

„Was ist ein gutes Bild?“

Die Antwort auf diese Frage hängt von der Perspektive ab!

Wir danken folgenden Sponsoren für Ihre freundliche Unterstützung



Die Broschüre wurde gedruckt von



Symposium der Sektion Wissenschaft & Technik der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) und des Studienganges „Fotojournalismus und Dokumentarfotografie“ der Hochschule Hannover

Freitag, 14. Juni 2013

in der Hochschule Hannover
Planet MID, Expo Plaza 4, 30539 Hannover



Was ist ein gutes Bild?

Die Antwort auf diese Frage hängt sehr stark von der „Perspektive“ ab aus der man ein Bild betrachtet.

Für den **Künstler** ist ein gutes Bild eines, das gut komponiert ist. Es muss eine Bildaussage transportieren und/oder eine Emotion beim Betrachter hervorrufen.

Für den **Bildjournalisten** gilt das natürlich auch, aber hier ist evtl. der Zeitpunkt entscheidend. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort auf den Auslöser gedrückt zu haben entscheidet, ob sich ein Bild verkaufen lässt.

Für den **Kamerahersteller** muss ein Bild technisch hochwertig sein. Es muss Details zeigen, Farben korrekt oder besser optimiert wiedergeben und das möglichst vollautomatisch.

Für den **Fotohobbyisten** ist die Wiedergabe von Emotionen und Erinnerungen ein Gradmesser für ein gutes Bild.

Für den **Hersteller** von Druckerzeugnissen ist das gedruckte Bild entscheidend. Das Material auf dem es ausgegeben wird, die Korrektheit der Farben und Verläufe, die Lichter und Schattenzeichnung.

Der **Galerist** bezieht die Form der Präsentation noch mit ein und berücksichtigt den möglichen Verkaufserlös.

Alle aufgeführten Sichtweisen und Perspektiven sind wichtig, richtig und kommen ohne einander nicht aus. *„Erst wenn Technik und Kunst zusammenwirken, erwächst aus der Sachkenntnis praktischer Erfolg“* stellte bereits Andreas Feininger fest. *„Ein eindrucksvolles Foto ist fast immer das Ergebnis von technischem Können und schöpferischem Einfühlungsvermögen“*.

Die Veranstaltung versucht diesen Bogen zu schlagen. Es werden sowohl Kriterien für das „gute Bild“ als auch Werkzeuge und Verfahren behandelt, die für alle Anforderungen die besten Resultate liefern.

Wir laden Sie ein, mit uns die verschiedenen Perspektiven auf das Thema einzunehmen und über den Tellerrand zu schauen. Letztlich ist ein Bild dann gut, wenn es dem Betrachter oder Nutzer gefällt bzw. den Zeck erfüllt, für den es kreiert wurde.

Die Teilnahme an dem Symposium ist dank der Sponsoren kostenlos.

Programm

- 9.00 **Registrierung**
- 9.30 **Dr. Reiner Fageth**
*Vorsitzender der Sektion Wissenschaft & Technik der DGPh und
Vorstandsmitglied der CEWE COLOR AG & Co OHG*
Begrüßung und Einführung
- 9.45 **Elger Esser**
Vergangene oder verlorene Zeit. Metaphern in der Fotografie.
- 10.30 **V.-Prof. Karen Fromm**
Hochschule Hannover
Gerade – scharf – zentral. Der Mythos vom guten Bild.
- 11.00 **Kaffeepause**
- 11.30 **Dietmar Wüller**
*Stellvertretender Vorsitzender der Sektion Wissenschaft & Technik der DGPh und
Image Engineering GmbH & Co. KG*
Das Test-Dilemma: Fotozeitschriften und Bildqualität
- 12.00 **Dr. Volker Zimmer und Wanja Szytura**
Leica Camera AG
**Von den Rohdaten bis zum fertigen Bild – Unterschiede in der
Verarbeitung und Einflüsse auf die Bildqualität**
- 12.30 **Mittagspause**
- 13.30 **Sabine Thieme**
CEWE COLOR AG & Co. OHG
Bewertungsmöglichkeiten für die persönliche Relevanz eines Fotos
- 13.50 **Dr. Philipp Sandhaus**
CEWE COLOR AG & Co. OHG
**Warum gefällt uns ein Foto?
Möglichkeiten und Grenzen der automatischen Bewertung von Ästhetik.**
- 14.15 **Heinz-Jürgen Groß**
DeltaE Image Consulting
**Wenn Pixel auf Profile treffen.
Digitale Bildausgabe und ICC-konformer Workflow:
Selbstverständlichkeit, Wunschdenken oder gar Utopie?**
- 14.45 **Kaffeepause**
- 15.15 **Dr. Mathias Lehmann**
Imaging Solutions GmbH
Einblicke in die Entwicklung einer automatischen Bildverbesserung
- 15.45 **Andreas Stephan**
Epson Deutschland GmbH
Bildqualität im Inkjetdruck
- 16.15 **Wolfgang Behnken**
Behnken & Prinz GmbH & Co. KG
Das gute Bild – Erfahrungen aus fast 40 Jahren Arbeit am guten Bild
- 16.45 **Schlusswort Herr Dr. Fageth**
- 17.00 **Ende der Veranstaltung**

Am Vorabend, dem 13. Juni 2013, bietet Frau Inka Schube, Kuratorin für Fotografie und Medienkunst am Sprengel-Museum (Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover) um 17.00 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „Eva Leitolf: Postcards from Europe“ an.

Anschließend besteht die Möglichkeit ein gemeinsames Abendessen im Museums-Restaurant „bell'ARTE“ wahrzunehmen.

Vita

Elger Esser

Nach dem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf nahm Egler Esser ein DAAD-Reisestipendium in Italien wahr. Von 2006 bis 2009 lehrte er als Professor für Fotografie an der HFG in Karlsruhe und hatte darüber hinaus 2008 eine Gastprofessur für Fotografie an der Folkwang Schule in Essen. 2010 wurde ihm der Rheinische Kunstpreis verliehen. 2012 absolvierte er ein Stipendium an dem Hanse-Wirtschaftskolleg (HWK), Institute for Advanced Study, Delmenhorst.

V.-Prof. Karen Fromm

Studium der Kunstgeschichte. 1995-1999 Leitung der Galerie Pfefferberg in Berlin. 1999-2007 Leitung des Referats für Ausstellungen, CSR und Corporate Design bei Gruner + Jahr. 2008-2011 Mitglied der Geschäftsleitung der Photo- und Presseagentur FOCUS. Vorsitzende des Freundeskreises des Hauses der Photographie in Hamburg. Zur Zeit Verwaltungsprofessorin für „Fotojournalismus und Dokumentarfotografie“ an der Hochschule Hannover.

Dietmar Wüller

Dietmar Wüller hat 1992 sein Diplom als Fotoingenieur gemacht und betreibt seit 1995 ein Testlabor für Digitalkameras. Über die Jahre kam die Produktion von Testgeräten hinzu und heute ist das Unternehmen Image Engineering einer der weltweit führenden Lieferanten auf diesem Gebiet. Dietmar Wüller ist Leiter der Standardisierungsgruppe im DIN für fotografische Geräte und vertritt Deutschland auf diesem Gebiet in der ISO. Er ist zudem öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für digitale Fotografie und im Vorstand von ECI und IS&T.

Dr. Volker Zimmer

Nach dem Nachrichtentechnik-Studium promovierte Volker Zimmer auf dem Gebiet der elektrischen Messtechnik an der TH Darmstadt. Seit 1993 ist er bei der Leica Camera AG in unterschiedlichen Positionen auf dem Gebiet der Entwicklung Digitaler Kameras tätig. Aktuell leitet er die Abteilung „Digital Imaging“ und ist verantwortlich für die Entwicklung der Digitalen Systemkameras (S-System und M-System).

Wanja Szytura

Nach der Ausbildung zur Industrieelektronikerin – Fachrichtung Gerätetechnik – absolvierte Wanja Szytura ein Studium an der Fachhochschule Köln und schrieb ihre Diplomarbeit zum Thema „Abgleich mehrfacher Ausgangskanäle bei hochaufgelösten Bildsensoren“. Seit 2009 arbeitet sie als Entwicklungsingenieurin für Bildverarbeitung und Bildqualitätsparameter in der Abteilung „Digital Imaging“ bei der Leica Camera AG in Solms.

Sabine Thieme

Nach dem Diplom arbeitete Sabine Thieme in der Autoindustrie. Anschließend wechselte sie in das Institut OFFIS und arbeitete fünf Jahre lang an Projekten im Bereich Userinterfaces und ortsbasierten Anwendungen auf mobilen Endgeräten, Fotobestellung über digitale Fernsehgeräte, sowie der automatischen Fotoauswahl und -verteilung in einem Fotobuch. Letztere übertrug sie anschließend auf das CEWE FOTOBUCH und übernahm damit die Leitung des Desktop Software Entwicklungsteams, aus dem die heutige Software „Meine CEWE FOTOWELT“ stammt.

Dr. Philipp Sandhaus

Nach seinem Diplom in Informatik an der Universität Oldenburg arbeitete Philipp Sandhaus sechs Jahre am Forschungsinstitut OFFIS. Neben Projektleitungs- und Lehrtätigkeiten an der Universität forschte er im Bereich Multimedia Retrieval an der semantischen Analyse und Nutzung von persönlichen Fotos und promovierte in diesem Thema. Der Titel seiner Promotion lautet „Semantic Retrieval, Analysis, and Layout of Digital Photobooks“. Seit 2012 leitet er den Bereich Mobile Photo Services bei der CEWE COLOR AG & Co. OHG und ist in diesem Zusammenhang u. a. für die Entwicklung der mobilen Apps wie der CEWE FOTOWELT App zuständig.

Heinz-Jürgen Groß

Hans Jürgen Groß absolvierte eine Fotografenlehre. Nach dem Diplom arbeitete er zwei Jahre im Luftbildwesen bei Geodata Service in Olpe. Anschließend war er neun Jahre technischer Betriebsleiter für die Laborstandorte von Grieger in Stuttgart und Düsseldorf. Danach wechselte er zu FUJI Photo Film (Europe) GmbH und arbeitete in den Bereichen Anwendungstechnik und Qualitätsservice. Danach war er vier Jahre Leiter des Produkt-Prüflabors der Agfa-Gevaert AG. Seit elf Jahren ist er selbstständig als „Farbkummerkasten-Onkel“ und Software-Entwickler.

Dr. Mathias Lehmann

Studium der Physik an der ETH Zürich, danach Assistenz für Optik und Holographie an der ETH Lausanne und Dissertation im Bereich interferometrischer Messmethoden. Ab 1998 bei der Gretag Imaging AG in der Nähe von Zürich tätig, wo er zunächst in der Entwicklung von Hochgeschwindigkeits-Filmscannern für Optik und Bildaufnahme verantwortlich ist. Seit 2003 arbeitet er bei Imaging Solutions AG im Bereich fotografischer Hochleistungsprinter sowie an der Entwicklung von automatischer Bildverbesserungssoftware.

Andreas Stephan

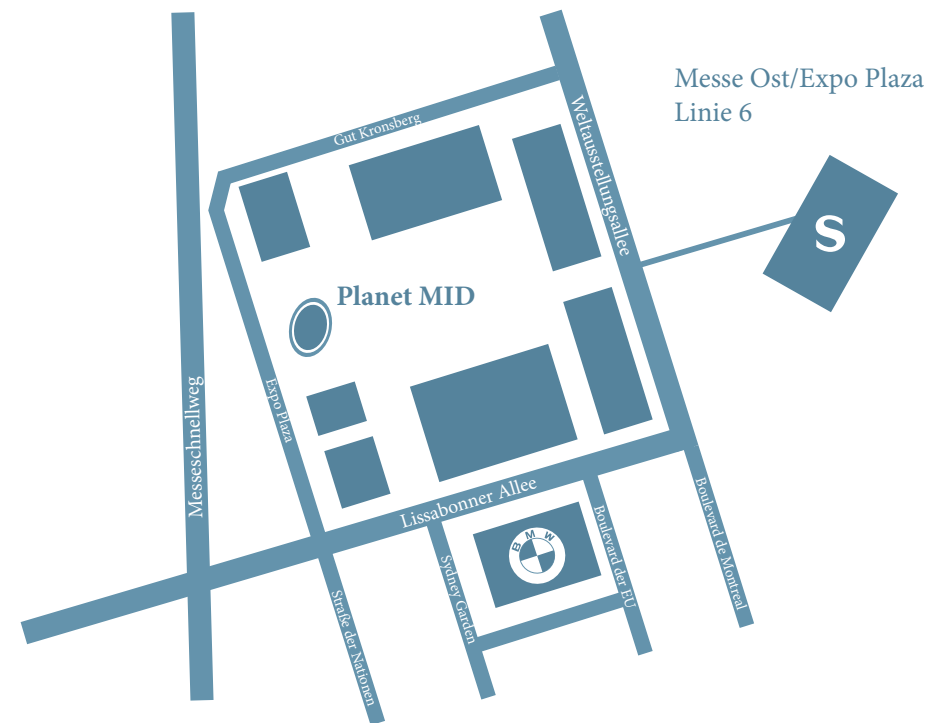
Seit seinem Eintritt bei Epson im Jahre 1989 durchlief Andreas Stephan mehrere Stationen bei Epson, bis er im Jahre 2000 zu seiner Domäne, dem Großformatdruck, stieß. Seitdem ist er in der Abteilung der Fachmann für diesen Bereich und begleitete alle Entwicklungen von Epson in diesem Bereich. Wie kaum ein anderer im Unternehmen versteht er es, die Parameter für ein gutes Bild aus technischer und künstlerischer Sicht zu beschreiben und zu erläutern.

Wolfgang Behnken

Behnken & Prinz, Büro für Magazin-Entwicklung, Design und Unternehmenskommunikation, heißt das Unternehmen, das Wolfgang Behnken gemeinsam mit Leonard Prinz seit 2007 betreibt. Behnken prägte als Artdirektor und Mitglied der Chefredaktion 30 Jahre lang die Optik des Stern – wie auch später die von Max als Mitherausgeber und Artdirektor.

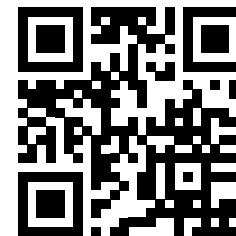
Anfahrtsskizze Planet MID

Planet MID, Expo Plaza 4, 30539 Hannover



Parkmöglichkeiten bestehen in der Straße „Sydney Garden“ (BMW-Vertretung)

Internetkarte:



<http://goo.gl/y7Axc>

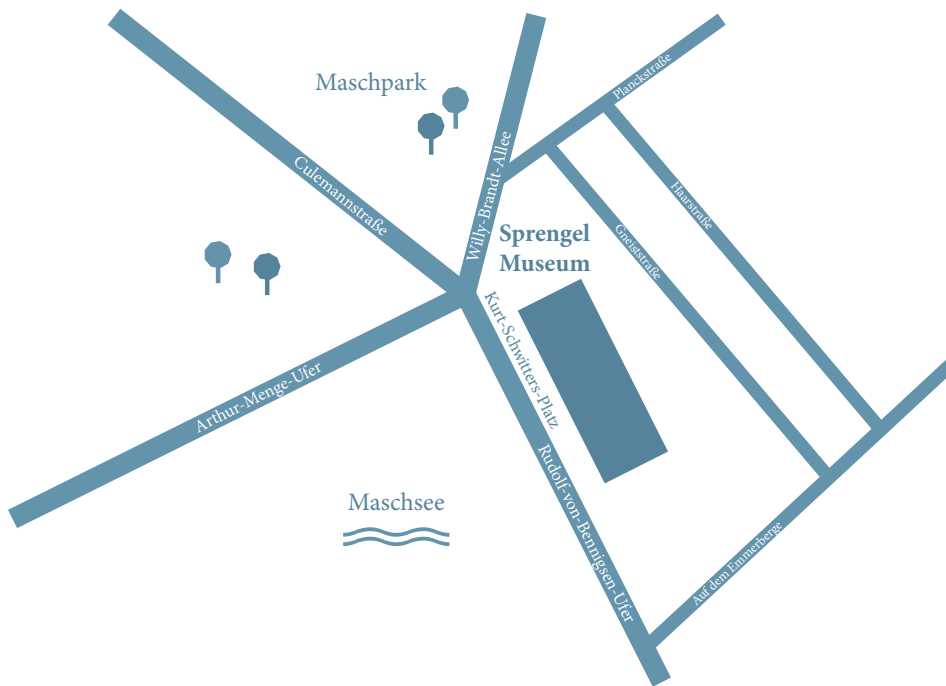
Freitag, 14. Juni 2013

Symposium „Was ist ein gutes Bild?“

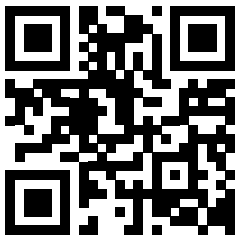
9.00 - 17.00 Uhr

Anfahrtsskizze Sprengel-Museum

Sprengel-Museum, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover



Internetkarte:



<http://goo.gl/hMX6K>

Donnerstag, 13. Juni 2013

17.00 Inka Schube, Kuratorin für Fotografie und Medienkunst am Sprengel-Museum führt durch die Ausstellung „Eva Leitolf: Postcards from Europe“

Anschl.: Gemeinsames Abendessen im Museums-Restaurant „bell'ARTE“

Antwortformular

Symposium “Was ist ein gutes Bild?”

Tagung: Fachhochschule Hannover – 14. Juni 2013
(Fakultät III – Medien, Information und Design,
Medien-Hörsaal an der Expo Plaza 4, 30539 Hannover)

Wir bitten Sie um Anmeldung bis zum **31. Mai 2013** bei der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), Frau Zoller (Tel.: 0221 / 92 32 069, Fax: 0221 / 92 32 070 oder E-Mail: dgph@dgph.de).

- Ich nehme an dem Symposium „Was ist ein gutes Bild?“ am 14. Juni 2013 teil. (Teilnahme ist kostenlos)
- Ich nehme an der Führung von Frau Inka Schube im Sprengel-Museum am 13. Juni 2013 um 17.00 Uhr teil. (Teilnahme ist kostenlos)
- Ich nehme am gemeinsamen Abendessen im Museums-Restaurant „bell'ARTE“ teil.
- Ich kann leider nicht teilnehmen.

Firma: _____

Vor-/Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____